

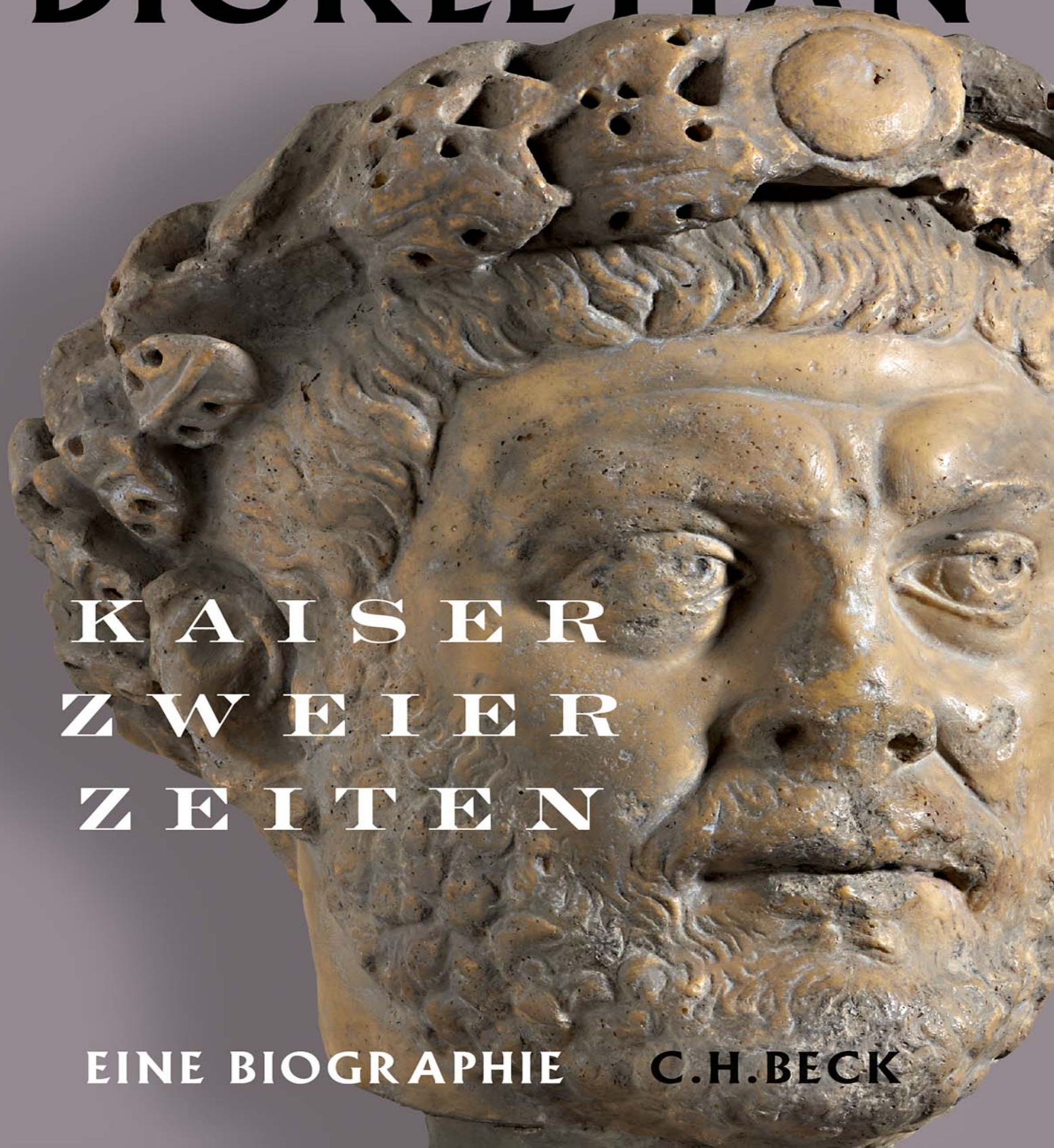
ALEXANDER
DEMANDT

DIOKLETIAN

KAISER
ZWEIFER
ZEITEN

EINE BIOGRAPHIE

C.H.BECK



Alexander Demandt

DIOKLETIAN

KAISER ZWEIER ZEITEN

Eine Biographie

C.H.Beck 2022

Zum Buch

«Diocletian bleibt, wenn man ihn noch so genau, so kritisch betrachtet, eine großartige, sympathische Person, die Ungeheures geschaffen hat durch bewußte Geistestat. [Die] Neuschöpfung des aus den Fugen gehenden Reiches [erweist ihn als ein] staatsmännisches Genie ersten Ranges.» Kein Geringerer als Theodor Mommsen rühmt mit diesen Worten einen römischen Kaiser, der anderen Historikern als orientalischer Despot, ja, dem antiken Kirchenhistoriker Euseb gar als Geißel Gottes erschien.

Alexander Demandt – international anerkannter Fachmann für die Spätantike – hat Diokletian (284–305 n. Chr.) eine lange fehlende Biographie gewidmet. Diokletian hat nach fünfzig Jahren außen- und innenpolitischer Wirren das Reich wieder stabilisiert. Er hat durch seine Tetrarchie (Vierkaiserherrschaft) mit zwei Augusti und zwei Caesares in ihren grenznahen Residenzen das allseits, zumal von Germanen und Persern, bedrohte Imperium gesichert, durch seine Reichsreform die Verwaltung dezentralisiert und, ständig unterwegs, weit über tausend dauerhaft gültige, im *Corpus Iuris Civilis* erhaltene Gesetze erlassen und Rechtsfragen im Geiste Marc Aurels entschieden, mehr als irgendein anderer Kaiser. Gescheitert ist er mit seiner Preiskontrolle, dem Wahlkaisertum und der letzten Christenverfolgung. Er regelte die Nachfolge und zog

sich nach zwanzig Jahren inneren Friedens als Gärtner in seinen Alterspalast Spalato/Split zurück.

Über den Autor

Alexander Demandt lehrte bis zu seiner Emeritierung als Professor für Alte Geschichte an der Freien Universität Berlin. Im Verlag C.H.Beck sind erschienen: *Der Fall Roms. Die Auflösung des römischen Reiches im Urteil der Nachwelt* (1984/2014); *Die Spätantike. Römische Geschichte von Diokletian bis Justinian 284–565 n. Chr.* (1989/2007, Handbuch der Altertumswissenschaft III 6); *Geschichte der Spätantike* (1998/2022) sowie folgende Biographien: *Alexander der Große* (2009/2013); *Pontius Pilatus* (2012); *Marc Aurel* (2018/2020).

Inhalt

Diokletian mit Lorbeerkranz

Karte 1: Imperium Romanum um 300

Vorspruch

I: Die Quellen unseres Wissens

1. Die Geschichtsschreibung
2. Die lateinische Panegyrik
3. Die Kirchenväter
4. Die byzantinischen Autoren
5. Inschriften, Münzen, Gesetze



II: Die Anarchie unter den Soldatenkaisern

1. Das Ende der Severer 235
2. Die ersten Soldatenkaiser
3. Der Tiefstand unter Gallienus 260 bis 268
4. Der Beginn der Konsolidierung



III: Die Erhebung Diokletians 284/285

1. Der Perserkrieg 279 bis 284
2. Wahl und Proklamation in Nikomedien
3. Herkunft, Name, Familie
4. Die Ermordung Apers
5. Der Sieg über Carinus 285
6. Kein Marsch auf Rom
7. Der erste Sarmatenkrieg 285
8. Hauptstadt Nikomedien

IV: Das Experiment der Tetrarchie

1. Mehrherrschaft
2. Erbfolge oder Auswahl?
3. Maximian wird 285/286 Mitkaiser
4. Die Tetrarchie 293
5. Die Herkunft der Caesaren
6. Die Aufgabenbereiche
7. Die Tetrarchen in der Kunst

V: Die Kämpfe im Osten

1. Parther und Sassaniden
2. Sarazenen und Sarmaten 288–296. Galerius 1. März 293
Caesar.
3. Galerius in Ägypten 293/295
4. Galerius 296 besiegt und bestraft?

5. Die Königsfamilie 298 gefangen
6. Die Rebellion des Achilleus 296/298
7. Diokletian in Oberägypten 298/299
8. Der Friede von Nisibis 299
9. Die Wettkämpfe in Antiochia 300
10. Diokletian 302 in Alexandria
11. Die Kaiser an der Donau 299 bis 303
12. Die Befestigung der Ostgrenze

VI: Die Sicherung des Westens

1. Bagauden und Rheingermanen in Gallien 285
2. Carausius 286 in Britannien
3. Franken und Laeten 287
4. Rheinübergang, Kaisertreffen in Augsburg 288 und Mailand 291
5. Constantius Caesar an der Nordseeküste 293
6. Das Bleimedaillon aus Lyon
7. Britannien 296 wiedergewonnen
8. Alamannen vor Langres und Vindonissa 300/303
9. Die Rheingrenze
10. Maximian in Africa 296/298

VII: Die Reichsreform

1. Das Hofzeremoniell
2. Der Gottkaiser
3. Das Herrscherbild
4. Die Insignien

7. Die Insignien

5. Die Titulatur

6. Die Staatsfeste

7. Die Zentralverwaltung

8. Provinzen und Diözesen

9. Die Städte

10. Gesetzgebung und Rechtsprechung

VIII: Geld und Wirtschaft

1. Prägestätten und Werteinheiten

2. Münzpropaganda

3. Steuern und Bodenbindung

4. Frondienste

5. Staatsausgaben

6. Das Höchstpreisedikt 301

7. War die Finanzlage fatal?

IX: Die Christenverfolgung

1. Religion in Rom

2. Diokletians Glaube

3. Mani und die Alchemie

4. Nero und Domitian

5. Trajan bis Aurelian

6. Das Edikt von 303

7. Die Verfolgung im Osten. Schonung der Juden

8. Prozesse im Westen

9. Die Zahl der Opfer
10. Das Ende der Verfolgung 311
11. Die christliche Deutung
12. Der geistige Widerstand gegen das Christentum
13. Die Aera Diocletiani

X: Das neue Heer

1. Der Grenzschutz
2. Feldherr und Garde
3. Neue Legionen
4. Die Reiterei
5. Die Bewaffnung und Besoldung
6. Die Sicherheitspolizei
7. Die Flotte
8. Die Rekrutierung
9. Die Germanisierung

XI: Die Bauten der Tetrarchen

1. Rom
2. Sirmium und Nikomedien
3. Antiochia
4. Spalato
5. Mailand
6. Aquileia, Spanien und Africa
7. Trier
8. Thessalonica und Serdica

9. Romuliana und Sharkamen

10. Umbenennungen

XII: Abdankung, Tod und Nachfolge

1. Triumph in Rom 303

2. Die Erkrankung Diokletians 304

3. Kaiser im Ruhestand

4. Die Abdankung und die zweite Tetrarchie 305

5. Die Kaiserkonferenz von Carnuntum 308

6. Der Tod 316

7. Consecratio oder damnatio?

8. Prisca und Valeria

XIII: Diokletian nach Diokletian

1. Christliche Stimmen

2. Altgläubige Autoren

3. Märtyrerlegenden

4. Dichtung und Oper

5. Diokletian in der Geschichtsschreibung

6. Bilanz

ANHANG ZU IV: Die Kaisererhebungen von Maximian und Galerius

ANHANG ZU V: Galerius 297/298 nicht in Ktesiphon

ANHANG ZU VII: Die Prätorianerpräfekten Diokletians

Übersicht

ANHANG ZU XII: Diokletian starb 316

Anhang zu XII Diokletian starb 316

Anmerkungen

I. Die Quellen unseres Wissens

II. Die Anarchie unter den Soldatenkaisern

III. Die Erhebung Diokletians 284/285

IV. Das Experiment der Tetrarchie

V. Die Kämpfe im Osten

VI. Die Sicherung des Westens

VII. Die Reichsreform

VIII. Geld und Wirtschaft

IX. Die Christenverfolgung

X. Das neue Heer

XI. Die Bauten der Tetrarchen

XII. Abdankung, Tod und Nachfolge

XIII. Diokletian nach Diokletian

Tetrarchen-Tabelle

Stammtafel zur Tetrarchie

Chronik

Karten

Abkürzungen

Mehrfach benutzte Literatur

Abbildungsnachweis

Innenteil

Tafelteil

Register



Werner Portmann
1951–2012
zum Gedenken





Karte 1: Imperium Romanum um 300



Tafel I. Diokletian-Kopf aus Nikomedien/Izmir, Istanbul, Archäol. Museum (zu Kap. VII 3).



Tafel II. Die Tetrarchengruppe in Venedig an San Marco. Höhe mit Basis 1,59 m (zu Kap. IV 7).



Tafel III a. Köpfe der Tetrarchengruppe in Venedig. Links der bärtige Augustus (Diokletian oder Maximian), rechts der bartlose Caesar (Galerius oder Constantius).



Tafel III b.c. Argenteus von 294 aus Rom. V: Diokletian mit Lorbeerkranz DIOCLETIANUS
AUG. R: Tetrarchen opfern vor einem Kastelltor. VIRTUS MILITUM. Museum Frauenfeld
(zu Kap. IV).



Tafel IV. Die Tetrarchensäule im Vatikan. Die beiden Caesaren Constantius und Galerius.
(zu Kap. IV 7).



Tafel V. Der Diokletianspalast Spalato. Modell von Ernest Hébrard 1912, hier geschickt ergänzt um die beiden Rundtempel vor dem Jupitertempel (zu Kap. XI 4).



Tafel VI. Der zentrale Säulenhof (Peristyl) im Diokletianspalast. Aquarell von Rudolf von Alt, 1841. Links der Ausgang zum Mausoleum, rechts zum Jupitertempel. Blick nach Südsüdwest auf den Repräsentationstrakt (zu Kap. XI 4).



Tafel VII. Das Mausoleum von Spalato nach L. F. Cassas 1782 (zu Kap. XI 4).





Tafel VIII. Die Innenkuppel im Mausoleum von Spalato (zu Tafel VII und zu Kap. XI 4).